Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Пятница, 9. Февраля 1862. № 17. Freitag, den 9. Februar 1862.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Chemische Briefe für kleine Landwirthe.

(Fortsetzung.)

Dadurch unterscheidet sich die Pflanze vom Thiere, daß sie keine sehr merkbare Eigenwärme besitzt. In der Pflanze wird zwar durch verschiedene Operationen Wärme erzeugt, aber es wird zu viel Wärme verloren, theils durch Ausstrahlung in die Atmosphäre, theils durch die reiche Wasserverdunstung. Endlich herrscht in den Operationen der Pflanze die Sauerstoffabsonderung über die Sauerstoffaufnahme, respective Verbrennung, vor. Die viel niedrigere Organisation der Pflanze bedarf keiner höhern Wärme, ihr genügt die gewöhnliche Temperatur unserer Atmosphäre im Frühjahre, im Sommer und im Herbste; nur der keimende Same und die blühende Pflanze zeigen eine etwas höhere Temperatur. Auch im Winter hat der Baum eine etwas höhere Temperatur in seinem Innern, welche ihn vor dem Tode schützt. Diese höhere Temperatur wird ihm aus der Tiefe der Erde durch seine Wurzeln mitgetheilt. Gefällte Stämme sind im Winter so gefroren, daß die Axt abspringt; nicht also ist es bei dem noch mit seiner Wurzel verbundenen Baume.

Das höher organisirte Thier braucht auch eine höhere Eigenwärme, und diese muß eine constante sein, wenn seine Eigenschaften und Thätigkeiten dieselben bleiben sollen im Sommer wie im Winter. Nur durch diese höhere Temperatur kann das Thier der Winterkälte Widerstand leisten, seine höhere geistige, sowie seine beweglichere materielle Thätigkeit fortführen; insbesondere ist es der Magen, welcher zur Verdauung der Nahrung eine höhere Temperatur bedarf. Gewisse Operationen können bei den Thieren ohne eine höhere Wärme nicht einmal vollführt werden, so z. B. der Akt der Begattung, das Brüten der Vögel, die Erzeugung des Wachses bei den Bienen. Die Begattungszeit bei vielen Thieren wird deshalb die Brunstzeit genannt, weil eine höhere Wärme eintritt.

Mit dem Stoffwechsel steht die Eigenwärme des Thieres in näherer Verbindung. Der Stoffwechsel besteht in der immerwährenden Absonderung ausgenutzter und unbrauchbarer Stoffe und in dem Ersatz neuer Stoffe durch die Nahrung. Zwar finden wir auch bei der Pflanze etwas, dem Stoffwechsel Aehnliches in der Ausscheidung von Wasser, Sauerstoff und Kohlensäure; aber die Ausscheidung nimmt bei dem Thiere eine weit größere Ausdehnung durch die sogenannten festen und flüssigen Excremente an, wozu eigene Werkzeuge vorhanden sind. Dieser Stoffwechsel wird bei dem Thiere durch den Zutritt der atmosphärischen Luft unterhalten. Der Sauerstoff verlangt im Körper des Thieres die gehörige Quantität von Brennmaterial, und dieses Brennmaterial fordert wieder die entsprechende Menge von Sauerstoff, wenn das Brennmaterial nicht als eine Last im Körper angehäuft und diesem schädlich werden oder als unzureichend den Körper der Aufzehrung durch Sauerstoff preisgeben soll. Ist das rechte Verhältniß da zwischen Brennmaterial, welches die Nahrung, und zwischen dem Sauerstoff, welchen das Athmen liefert, dann erfreut sich das Thier seiner normalen Eigenwärme, alle Functionen werden begünstigt, es geht dem Thiere wohl. Hört beim Tode der Stoffwechsel auf, dann erlischt auch die Wärme. Das Sinken der Wärme bei herannahendem Tode ist eine sehr gefürchtete Erscheinung; sie ist das sicherste Anzeichen von der Lähmung in der Bewegung der Stoffe, welche das Leben unterhielt. Ein Thier unterliegt dem Hungertode nicht eher, als bis es vier Zehntel seines Körpergewichts und mehr als ein Drittel seiner Eigenwärme verloren hat. Die Wärme kann nicht unter gewisse Grenzen herabsinken, ohne daß der Stoffwechsel auf lebensgefährliche Weise beeinträchtigt wird. Ohne Wärme ist die Bewegung der Stoffe im Körper unmöglich; die Verdauung stockt, wenn die Wärme zu sehr vermindert ist; mit der Verdauung stocken Blutbildung, Ernährung und Ausscheidung. Durch Zuführung von Wärme hebt sich die Bewegung der Stoffe, und zwar zuerst und vorzugsweise jene des Blutes, und durch diese regere Bewegung des Blutes kehrt Wärme und Leben zurück.

Die natürliche Wärmemaschine ist unser Körper dadurch, daß er Nahrungsstoffe und Sauerstoff aufnimmt und aus beiden die nothwendige Eigenwärme durch Verbrennung erzeugt; fehlt es an dieser, so muß sie dem Körper auf künstliche Weise, durch die Wärme des Bettes, des Zimmers, der Kleidung ꝛc. ersetzt, oder sie muß im Körper durch Reibung, Bewegung, Arbeit ꝛc. hervorgerufen werden. Die künstliche Wärme ist nicht nur ein Vorbeugungsmittel gegen viele mögliche, sondern auch ein Heilmittel für schon eingetretene Krankheiten. Viele Unpäßlichkeiten werden blos durch die Wärme des Bettes entfernt; man steigert diese Wärme bis zum Schwitzen, um die Thätigkeit des Körpers durch größere Wärme zu erhöhen und schädliche Stoffe durch bloße stärkere Ausdünstung zu entfernen. Eine unvorsichtige Abhärtung, welche Manche durch Kälte zu beabsichtigen gedenken, hat nicht

selten die gefährlichsten Folgen. Wie nachtheilig ein höherer Kältegrad auf den thierischen Organismus einwirkt, wenn ihm nicht ein verhältnißmäßiger Wärmegrad entgegentritt, das beweist das Zittern an allen Gliedern des Körpers und das Abstehen der Haare, Federn ꝛc. vom Körper.

Will der Landwirth seine Thiere gesund, kraftvoll, munter und beleibt erhalten, dann wird er nicht nur für geeignetes und hinreichendes Futter sorgen, sondern er wird auch darauf sehen, daß seinen Thieren so viel als möglich reine atmosphärische Luft, Sauerstoff, zur Genüge zugeführt wird. Dazu gehören freilich gesunde, große Lungen in einem verhältnißmäßigen Brustkasten, öftere Bewegung im Freien, Erneuerung der Luft im Stalle ꝛc.

Die Restauration des Blutes durch den eingeathmeten Sauerstoff würde wenig nützen; vielmehr würde letzterer in einigen Tagen die ganze Masse Blutes verbrannt oder als Brennmaterial verzehrt haben, wenn die vorhandene Quantität Blut nicht einen immerwährenden Zufluß erhielte. Diesen Zufluß bezieht es aus dem dritten und untersten Stockwerke. Dieses Stockwerk enthält die sogenannte Verdauungsorgane, den Magen, die Gedärme, die Leber mit der Galle. Man könnte dieses Stockwerk die Küche des ganzen Gebäudes nennen, in welcher aus den hierher gebrachten Speisen jener gelblichweiße Saft bereitet wird, welcher den Abgang des Blutes ersetzt und nach und nach ganz in dessen Substanz verwandelt wird, wozu eben der eingeathmete Sauerstoff das meiste beiträgt.

(Schluß folgt.)

Kleinere Mittheilung.

Der gesammte Verbrauch von Steinkohlen auf der Erde beträgt ungefähr 3000 Mill. Ctr jährlich, die einer Menge von 7,000 Mill. Ctr. Holz gleichkommen. Auf einem Joch (1600 □Klafter) wächst jährlich etwa 1 Klafter Holz; diese zu 20 Ctr. gerechnet, würden zur Erzeugung jener Holzmenge 35,000 □Meilen Land (1/5 von ganz Europa) nöthig sein. Eine große Strecke bebautes Land müßte zum Holwuchs verwendet, oder, weil dies nicht entbehrt werden kann, die gesammten Gewerbe auf einer niedrigeren Stufe gehalten werden.

Der Druck wird gestattet. Riga den 9. Februar 1862. Censor Dr. C. Kästner.

Angekommene Fremde.

Den 8. Februar 1861.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Smuglewitz aus Kurland; Hr. Pastor Wagner aus Livland; Hr. Rittmeister von Jacobs von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Fircks nebst Familie von Dünaburg; Hr. Baron C. v. d. Pahlen, Hr. v. Lövis aus Livland; Hr. v. Koscialkowsky von Kowno.

Hotel du Nord. Frau Dußkinsky von Dünaburg.

Hotel de Berlin. Hr. Weber nebst Tochter von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Graf Igelström aus Kurland; Hr. Baron Korff von Mitau.

Den 9. Februar 1861.

Stadt London. Hr. Gutsbesitzer Lindwardt, Hr. Baron Schulz nebst Gattin aus Livland; Hr. Kaufmann Bender von Berlin; Hr. Kaufmann Lindner von St. Petersburg.

St. Petersburger Hotel. Hr. v. Gohr nebst Familie aus Kurland; Hr. dimitt. Obrist v. Pistohlkors aus Livland.

Hotel du Nord. Frau Baronin Rautenfeldt, Hr. Obrist v. Sommer, Hr. v. Sommer aus Livland; Hr. Kaufmann Welms von Quellenstein; Hr. Flottoffizier Froben von St. Petersburg.

Scotch Arms. Hr. Lorenzson von Dorpat.

Hotel de Berlin. Hr. Baron Mengden aus Livland.

Fleischtaxe für das Rigasche Knochenhauer-Amt, beim Verkauf des Rindfleisches nach Gewicht vom 5. Februar bis zum 5. Mai 1862.

Die besten Stücke, als: vordersten Rippenstücke, hohle Seite, Schwanzstück, Schamrippen, inneres Sackstück, Bruststück, kurzes Bruststück, Rinderbraten und das Mittel-Rippenstück, für ein Pfund

a) von gemästetem Vieh . . . . 11 K. S.
b) von ungemästetem Vieh . . . . 7 „

Die schlechten Stücke, als: Dickstücke, Lappen, Hals- und lange Bruststücke, halbe und ganze Lenden, Piepknochen, Hack-, Bein- und Kluft-Stücke, für ein Pfund

a) von gemästetem Vieh . . . . 7 „
b) von ungemästetem Vieh . . . . 5 „

Die Ueberschreitung der in der vorstehenden, obrigkeitlich angeordneten Fleischtaxe festgesetzten Fleischpreise beim Verkauf wird den hiesigen Knochenhauermeistern bei Androhung der im § 1131 des Strafgesetzbuches festgesetzten Strafe untersagt.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 7. Februar 1861.

pr. 20 Garnitz.			
Buchweizengrütze	3	40	60
Hafergrütze	4	20	50
Gerstengrütze	3	3	20
Erbsen		3	—
per 100 Pfund			
Gr. Roggenmehl	2	40	50
Weizenmehl	4	40	80
Kartoffeln pr. Tschet.	1	1	20
Butter pr. Pud	9	40	80
Heu „ „ K.		—	—
Stroh „ „ „		—	—
per Faden.			
Birken-Brennholz			—
Birken- und Ellern-		—	—

Ellern- per Faden	—	—
Fichten-	—	—
Grebnen-Brennholz	—	—
Ein Faß Brandwein am Thor:		
½ Brand	12	—
$^{2}/_{3}$ Brand	16	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Reinhanf	—	
Ausschußhanf	—	—
Paßhanf	—	—
„ schwarzer	—	—
Tors	—	—
Drujaner Reinhanf	—	—
„ Paßhanf	—	—
„ Tors	—	—

per Berkowez von 10 Pud.		
Flachs, Kron-	41	
„ Wrack-	37	
Hofs-Dreiband	37	
Livländ. „	—	
Flachsbede	—	
Lichttalg, gelber	—	—
„ weißer	—	—
Seifentalg	—	—
Talglichte per Pud	6	—
per Berkowez von 10 Pud.		
Seife	38	—
Hanföl	—	—
Leinöl	34	—
Wachs per Pud	15½	16

per Berkowez von 10 Pud		
Stangeneisen	18	21
Neshinscher Taback	—	—
Bettfedern	60	115
Knochen	—	—
Pottasche, blaue	—	—
„ weiße		—
Säeleinsaat per Tonne	9	—
Thurmsaat per Tschet.	10⅞	
Schlagsaat 112 ℔.	—	—
Hanfsaat 108 ℔.	—	—
Weizen à 16 Tscht.	—	—
Gerste à 16 „	—	—
Roggen à 15 „	—	—
Hafer à 20 Garz.	1	25

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	$30^{23}/_{16}$	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	33¼	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	350	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	97½	97½
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	96½	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	98	98	„	98	98
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
5 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	„	86
5 pCt. Reichs Bank-Billete	98½	„	„	98½	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 5.	6.	7.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	99¼
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	98½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie pr. Actie v. Rbl. 125	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Einzahlung Rbl.	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rbl. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w. Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1 oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 17. Riga, Freitag, den 9. Februar 1862.

Angebote.

Ausstellung und Verkauf

Haus Haak, St. Petersburger Vorstadt, Elisabethstraße Nr. 403

von

Landwirthschaftlichen und anderen Gegenständen,

aus den besten Fabriken Englands, bestehend in:

Locomobilen,
Dreschmaschinen,
Gras- und Kornmähmaschinen,
Häckselmaschinen,
Transportablen Pumpen,
Putzmaschinen,
Säge- und Bohrmaschinen,
Wasser-Filterir-Maschinen,
Pflügen und Eggen,
Kornmühlen,
Waschmaschinen,
ächten Peruanischen Guano, und
Timothy und rother Kleesaat.

Ein transportabler Gasapparat für 15 bis 20 Flammen ist ebenfalls zum Verkauf ausgestellt.

Nähere Auskunft ertheilen

Helmsing & Grimm.

(3 mal 2 Rbl. 20 Kop.)

Anzeigen für Liv- und Kurland.

Den Verkauf des ächten Peruanischen Guano von Gibbs & Co. aus London bezogen, sowie des **Knochenmehls** (Supherphosphate) von Ed. Packard in Ipswich, findet von jetzt an bei dem Herrn W. T. Sprost, Marstallgasse Nr. 21, statt.

A. G. Thilo.

(1 mal 56 Kop.)

Andersson's verbesserter

Patent-Asphalt-Dachfilz,

eine leichte, reine, ökonomische und dauerhafte Bedachung, nebst Gebrauchs-Anweisungen, vorräthig bei

P. van Dyk,

gr. Schmiedestr., neue Nr. 11, Haus Hartmeyer.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 17. Пятница, 9. Февраля — Freitag, 9. Februar 1862.

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ. — Officieller Theil.

Отдѣлъ мѣстный. — Locale Abtheilung.

Veränderungen hinsichtlich des Personalbestandes der Civil-Beamten im Livländischen Gouvernement, Ordensverleihungen, Belohnungen &c.

Mittelst Ukases Eines Dirigirenden Senats vom 22. December 1861 sind nach Ausdienung der gesetzlichen Jahre die dem Ministerium des Innern zugezählten Beamten der Coll.-Assessor Haken zum Hofrath (v. 12. Oct.) und der Titulairrath Swerbejew zum Collegien-Assessor (v. 4. Nov. 1861) befördert worden.

Mittelst Allerhöchsten Prikases im Ministerium der Volksaufklärung vom 25. Januar 1862, ist der Professor der Dorpatschen Universität, Staatsrath Guido von Samson-Himmelstiern für Auszeichnung im Dienst zum wirklichen Staatsrath (vom 16. Januar 1862) befördert worden.

Mittelst Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Verwaltung vom 31. Januar 1862 ist dem Pernauschen Ordnungsrichter von Ditmar ein 14-tägiger Urlaub ertheilt worden.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

In Veranlassung einer Circulair-Vorschrift des Herrn Ministers des Innern werden vom Gouvernements-Chef sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands hierdurch beauftragt, in ihren Jurisdictionsbezirken nach einem bei der St. Petersburg-Warschauschen Eisenbahn im Dienst befindlich gewesenen Preußischen Unterthan Maschinisten Emil Ferdinand Frankenfeld die sorgfältigsten Nachforschungen anzustellen und im Ermittelungsfalle denselben anzuhalten, nach Gumbinnen zurückzukehren und sich daselbst bei der Militairbehörde zu stellen. Nr. 782.

* * *

In Folge Urtheils des Dörptschen Landgerichts ist der Vagabund Wassily ohne Zunamen in die Rigasche Festungs-Arrestantencompagnie abgegeben und später nach Ostsibirien zur Niederlassung zu versenden. Derselbe ist 2 Arschin 4½ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, braune Augen, eine große dicke Nase, einen kleinen Mund, ein rundes Kinn, ein ovales bräunliches Gesicht, ist ungefähr 25 Jahre alt, auf dem Rücken sowie auf dem Magen hat er einen rothen warzenähnlichen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Verwaltung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 5682. 1

Proclamata.

Von dem Livländischen Hofgerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß der aus St. Petersburg gebürtige verabschiedete Beamte XIV. Classe Ilja Tschaikowsky mit Hinterlassung der nach Bestreitung der Beerdigungskosten übrig gebliebenen Baarsumme von 100 Rbl. 45 Kop. S. und der aus dem Verkaufe seiner Nachlaß-Effecten gelösten 67 Rbl. 13 Kop. S. allhier verstorben ist. In Folge dessen fordert das Livländische Hofgericht hiermit die gesetzlichen Erben des obgenannten Verstorbenen, namentlich die im Delegationsberichte des Rigaschen Landgerichts aufgeführte angebliche Nichte defuncti, Namens Alexandra Martinsohn, deren gegenwärtiger Aufenthalt, trotz aller angestellten Nachforschungen, nicht ermittelt worden, auf, sich innerhalb der Frist von sechs Monaten a dato dieser Publication, d. i. spätestens bis zum 31. Juli 1862 und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen, mit Beibringung der Beweise ihres Erbrechts, zur Empfangnahme des erwähnten Vermögensnachlasses bei diesem Hof-

gerichte zu melden, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Meldungsfrist Ausbleibende und namentlich auch die angebliche Nichte defuncti, Namens Alexandra Martinsohn, präcludirt und die obangezeigten Nachlaßgelder wem gehörig zugesprochen und extradirt werden sollen.

Riga-Schloß, den 30. Januar 1862.

Nr. 314. 3

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Herrn Oberdirectionsraths H. v. Hagemeister kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche hinsichtlich nachbezeichneter, angeblich dem Herrn Supplicanten gehöriger, jedoch abhanden gekommener funfzehn Pfandbriefe und zwar:

1) sub Nrs. $\frac{12232}{8}$, $\frac{12238}{14}$, $\frac{12241}{17}$, $\frac{12242}{18}$, $\frac{12246}{22}$, $\frac{12247}{23}$, $\frac{12248}{24}$, $\frac{12249}{25}$, $\frac{12250}{26}$, $\frac{12272}{48}$, $\frac{12273}{49}$ und $\frac{12274}{50}$, jeder groß 500 Rbl. S. und auf das Gut Alt-Drostenhof am 22. April 1854 ingrossirt;

2) sub Nr. $\frac{3898}{48}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Bevenhof mit Babetzky am 18. April 1817 ingrossirt;

3) sub Nr. $\frac{2782}{53}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Lindenberg am 10. August 1828 ingrossirt;

4) sub Nr. $\frac{8631}{86}$, groß 100 Rbl. S. und auf das Gut Dahlen am 15. Mai 1828 ingrossirt;

aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Mortification und Deletion der obspecificirten funfzehn Pfandbriefe machen zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der gesetzlichen Frist von sechs Monaten, d. i. spätestens bis zum 30. Juli d. J. und den darauf nachfolgenden beiden Acclamationen von sechs zu sechs Wochen mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen und Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Frist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind und die hier oben specificirten funfzehn Pfandbriefe für nicht mehr giltig erklärt und zur Erlangung neuer Pfandbriefe in Stelle der obbezeichneten das Erforderliche statuirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, am 29. Januar 1862.

Nr. 249. 3

Torge.

Diejenigen, welche die Pacht des im Stadt-Patrimonialgebiete unter Klein-Jungfernhof befindlichen Kalkofens vom 23. April 1862 ab auf 3 Jahre übernehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 15., 20. und 22. Februar d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 12 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer resp. Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen und Bestellung der erforderlichen Cautionen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 67. 1

Riga-Rathhaus, den 23. Januar 1862.

Лица, желающія взять на откупъ известкообжигательную печь, находящуюся городской ветчинѣ Маломъ Юнгфернгофѣ съ 23. Апрѣля настоящаго 1862 г. впредь на трехлѣтіе приглашаются симъ, явиться для объявленія предлагаемыхъ ими наивысшихъ цѣнъ къ торгамъ, которые производиться будутъ въ Рижской Коммисіи Городской Кассы 15., 20. и 22. ч. Февраля съ 12. часовъ полудня, заранѣе же тѣмъ лицамъ явиться въ оную же Коммисію для разсмотрѣнія подлежащихъ условій и представленія требуемыхъ залоговъ.

Рига-Ратгаузъ, 23. Января 1862 года.

№ 67. 1

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго уѣзднаго суда объявляется, что по опредѣленію сего суда, состоявшемуся 8. Декабря 1861 г. на удовлетвореніе претензіи а) Мекленбургъ-Шверинскаго подданнаго Александра Христіанова Шмидтъ по заемному письму за уплатою 2500 руб. сер. съ % и б) архитектора титулярнаго совѣтника Карла Христіанова Шмидтъ, по заемному письму за уплатою 2325 руб. съ %, будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее вдовѣ провизора титулярной совѣтницѣ Каролинѣ Эрнестовой Шмидтъ, движимое имущество, заключающееся въ аптекѣ съ привиллегіею и разныхъ принадлежащихъ къ аптекѣ банкахъ мѣдной, чугунной, оловянной и фарфоровой посудѣ, ящикахъ и шкафахъ, въ мебели, серебрѣ, столовыхъ и кухонныхъ вещахъ, находящееся во 2. станѣ С. Петерб. уѣзда, на 10 верстѣ по Шлиссельбургскому тракту, на дачѣ купчихи Полосухиной, оцѣненное въ 391 руб. 20 коп. сер. Продажа будетъ производиться на мѣстѣ, гдѣ состоитъ означен-

ное имѣніе въ срокъ торга 28. Февраля 1862 года, въ 12 часовъ утра, опись сему имуществу желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ уѣзднаго суда Января 1862 года. №. 186. 3

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что по опредѣленію сего Суда, состоявшемуся 8. Декабря 1861 года; на удовлетвореніе претензіи Мекленбургъ-Шверинскаго подданнаго Александра Христіанова Шмидтъ, по заемному письму, за уплатою 2500 р. с. съ % и архитектора титулярнаго совѣтника Карла Христіанова Шмидтъ по заемному письму за уплатою 2325 руб. с. съ % будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ, принадлежащее вдовѣ провизора титулярной совѣтницѣ Каролинѣ Христіановой Шмидтъ, движимое имущество, заключающееся въ мебели, серебрѣ, столовыхъ и кухонныхъ вещахъ, разныхъ, принадлежащихъ къ аптекѣ, банкахъ, мѣдной чугунной, оловянной и фарфоровой посудѣ, ящикахъ и шкафахъ, находящееся по 2. станѣ С. Петербургскаго уѣзда, на 10 верстѣ по Шлиссельбургскому тракту на дачѣ купчихи Полосухиной, оцѣненное въ 391 руб. 20 коп. с. Продажа будетъ производиться на мѣстѣ, гдѣ состоитъ означенное имѣніе, въ срокъ торга 28. Февраля 1862 года, въ 12 часовъ утра; опись сему имуществу желающіе могутъ разсматривать во 2. Департаментѣ Уѣзднаго Суда. 1

№. 26.

* * *

Отъ 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда объявляется, что на основаніи постановленія онаго и указа С. Петербургскаго Губернскаго Правленія отъ 12. Октября 1861 года за №. 6694, назначена въ продажу дача, состоящая С. Петербургскаго уѣзда, въ 3. станѣ, на участкахъ лѣснаго института подъ №. 151, дача — деревянная, бревенчатая, двухъ-этажная, крытая и обшитая тесомъ; при этой дачѣ находятся отдѣльныя службы: а) двѣ будки изъ досокъ, б) навѣсъ надъ воротами изъ досокъ, в) навѣсъ для дровъ на столбахъ, крыты тесомъ и г) другой навѣсъ, въ видѣ сарая и д) садъ, состоящій изъ простыхъ деревьевъ, огороженный рѣшетчатымъ заборомъ; въ саду подвижной ящикъ для парника съ 6 рамами. Земли подъ дачею, строеніями и садомъ, въ окружности, всего 219 саженъ; дача эта оцѣнена въ 325 руб. сер.; продажа будетъ произведена 28. Февраля 1862 года, въ 11 часовъ утра въ присутствіи 2. Департамента С. Петербургскаго Уѣзднаго Суда, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою. №. 77 1

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ что въ имѣніи Закоркахъ Лепельскаго уѣзда помѣщика Устина Корсака 5. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описаннаго у него въ 400 берковцевъ сѣна оцѣненнаго въ 400 руб. за долгъ помѣщику Мстиславу Шистовскому 200 руб. с. по заемному обязательству съ процентами.

13. Января 1862 года. №. 28 2

* * *

Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 9. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описанныхъ у помѣщика Устина Корсака 6 лошадей оцѣненныхъ въ 380 руб. и 3 коровъ въ 45 руб. на выручку долга помѣщику Герониму Длужневскому по заемному обязательству всего 300 рублей съ процентами.

13. Января 1862 года. №. 43. 2

* * *

Витебской Губерніи Лепельскій Уѣздный Судъ объявляетъ, что въ присутствіи его 12. будущаго Марта будетъ производиться аукціонная продажа описанныхъ у дворянина Титулярнаго Совѣтника Александра Блажеевича 2 лошадей оцѣненныхъ въ 160 руб. и 10 коровъ въ 200 руб. на выручку долга дворянину Рыжи по обязательству 200 руб. съ процентами.

13. Января 1862 г. №. 35. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ слѣдствіе требованія 1. Департамента С. Петербургской Управы Благочинія, на удовлетвореніе иска Штабсъ-Капитана Сергѣя Исакова по заемному письму, выданному вдовою Подполковника Каролиною Фонъ-Циліакусъ въ 1500 руб. сер., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее ей имѣніе, состоящее С. Петербургской губерніи, Лугскаго уѣзда, 2. стана, Дремяцкаго погоста, въ деревнѣ

Тетеревинъ, въ коей крестьянъ рев. муж. и женск. по 16 душъ. Земли разнаго рода какъ въ означенной деревнѣ, такъ и въ пустошахъ: Горищницы и Мошки, всего 247 дес. Означенное имѣніе оцѣнено въ 2550 руб. с. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 5. Марта 1862 года съ узаконенною переторжкою чрезъ 3 дня, съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

5. Января 1862 года. № 386. 1

Auction.

Erhaltenem Auftrage zufolge werden am 13. und 14. Februar d. J., Nachmittags 4½ Uhr, im Hause Satow, Herrenstraße neue Nr. 17, gegenüber der Loesewitzschen Apotheke, verschiedene Möbeln von polirtem eschenem Holze, 1 großes neues Spiegelglas ohne Rahmen, Damenkleider, Bettzeug, Terrinen, Schüssel und Teller von englischer Fayence, mehre Teppiche, 1 englische Wanduhr, 1 Wiege, Küchengeschirr von Kupfer, Blech und Messing und sonstige brauchbare Sachen — gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden.

H. Busch, st. Krons-Auctionator.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Waisengerichts sollen Montag am 12. Februar d. J., Nachmittags um 4 Uhr und an den folgenden Tagen, verschiedene Nachlasse, bestehend in Möbeln, Kleidern, Wäsche, Pelzen, verschiedenem Hausgeräth und mehren anderen brauchbaren Sachen, in dem allhier in der Stadt an der Herrenstraße sub Pol.-Nr. 308 und neue Nr. 4 belegenen Kühnschen Hause, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Carl Ed. Seebode,
Waisenbuchhalter.

Die Auction der zur Concursmasse der zur Concursmasse der Handlung „Stresow & Sohn" gehörenden Sachen wird Montag den 12. Februar 1862 und an den folgenden Tagen um 4 Uhr im Stresowschen Hause fortgesetzt werden. Außer Möbeln werden Bettzeug, Wäsche, Matratzen, Steinzeug, Glassachen, Fayence-, Kupfergeschirr und andere Sachen versteigert werden.

C. Helmsing, Stadt-Auctionator.

Nachstehende örtliche Legitimation ist von dem Eigenthümer als verloren aufgegeben, und wird daher der etwaige Finder derselben hiedurch von der Livländischen Gouvernements-Regierung beauftragt, die Legitimation ungesäumt bei dem Rigaschen Pass-Büreau abzuliefern.

Das B. B. des Goldingenschen Okladisten Carl Friedrich Kohl, Nr. 1888, giltig bis zum 1. Februar 1862.

Abreisende.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Ludwig Grünfeldt, Johann Gottlieb Lubbe, Makar Jacowlew Mitrofy, Andrei Siderow, Kalina Mikulin Fedotow, Leonhard Samuel Teffersfeldt, Jemeljan Abramow Naidenisch, Nikolai Blumenberg, Semen Anissimow Modin, Kusma Semenow, Fedor Semenow, Michaila Anissimowa Modina, Michel Schmereliowitsch Kahn, Marie Timofejewa, Carl Adam Ulrich, Iwan Fomin Kusnezow, Katharina Fedorowa Safonowa, Johann Jehnert, Helena Blumann, Martin Ananjew Alexejew, Afanassi Ananjew Alexejew,

nach andern Gouvernements.

Anmerkung. Hierbei folgen für die betreffenden Behörden Livlands: Beilagen zu Nr. 48 der Kurskischen, Nr. 48 der Tulaschen, Nr. 49 der Orelschen, Nr. 44 der Samaraschen, Nr. 47 der Archangelschen, Nr. 50 u. 2 der Smolenskischen, Nr. 38, 42, 44 u. 48 der Wiätkaschen, Nr. 48, 50 u. 51 der Moskauschen, Nr. 46, 48, 50 u. 52 der Podolischen, Nr. 46, 48, 49 u. 52 der Taurischen, Nr. 47 u. 49 der Permschen, Nr. 48 der Kasanschen, Nr. 49 u. 52 der Simbirskischen, Nr. 50 der Bessarabischen, Nr. 49, 51 u. 52 der Tambowschen, Nr. 49 u. 51 der Kalugaschen, Nr. 48 u. 50 der Saratowschen, Nr. 49 der Pleskauschen, Nr. 50, 1 u. 2 der Wladimirschen, Nr. 47 u. 52 der Stawropolschen, Nr. 46 der Jeniseiskischen, Nr. 41 u. 45 der Orenburgschen, Nr. 51 der Witebskischen, Nr. 52 der Twerschen, Nr. 52 der Minskischen, Nr. 50 der Kasanschen, Nr. 52 der Nowgorodschen, Nr. 52 der Räsanschen, Nr. 50 der St. Petersburgschen, Nr. 52 der Pensaschen Gouvernements-Zeitung über Ausmittelungen von Personen und Vermögen.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**